

Die neue Prüfungsordnung 2025

Änderungen

- Grundsätzlich ist in der neuen PO alles viel deutlicher und detaillierter erklärt. Teilweise werden wie beim alten LR-Leitfaden Bewertungen/Abzüge/Ausführungsanforderungen usw. dargestellt.
- So wird auch bei allen Prüfungsstufen bzw. Übungen bei den Bewertungen immer von den primären Elementen und von den sekundären Elementen der Übung gesprochen. Entsprechend gilt die Gewichtung bei den Bewertungen.
- Wird im Einzelnen bei den Übungen beschrieben

Allgemeines Seite 6

Neu:

Es muss in der höchsten bestandenen Stufe vorgeführt werden, außer das Team startet außer Konkurrenz.

Neu:

Prüfungstage liegen in der Regel am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen. Die zur Erteilung von Prüfungsgenehmigungen befugten Landesorganisationen oder Prüfungsverbände können jedoch entweder für alle Prüfungsstufen oder für einzelne Prüfungsstufen von dieser Empfehlung abweichende Prüfungstage festlegen.

Leistungsrichter Seite 7

Neu:

LR, die für die verschiedenen Prüfungsstufen von FCI-IGP-Veranstaltungen zugelassen sind, können vom gastgebenden Verein ausgewählt und eingeladen, oder von der nationalen kynologischen Organisation (FCINCO) eingesetzt werden

Einheiten jetzt Abteilungen pro Tag, Seite 8

Neu:

FCI-BH/VT oder nationale BH/VT ohne Sachkundeprüfung	2 Abteilungen
FCI-BH/VT / nationale BH/VT mit Sachkundeprüfung	3 Abteilungen
FCI-IFH 1	1 Abteilung
FCI-IFH 2	2 Abteilungen
FCI-IFH 3 und FCI-IGP FH	3 Abteilungen bei Einsetzung eines
Fährteneinweisers	2 Abteilungen

Neu, seither nicht beschrieben, Seite 8

Ausrüstung und Kleidung der Prüfungsteilnehmenden. Das Tragen einer eng / normal sitzenden Weste (ohne abstehende Taschen und andere nachträglich angebrachte Gegenstände) ist während der Prüfung erlaubt. Nicht zulässig sind Bauchtaschen und so genannten Trainingsschürzen. Es obliegt der Landesorganisation oder einem Rasseverband, weitere Regelungen für Überregionale Veranstaltungen zu erlassen.

Mindestteilnehmerzahl seither Prüfungsteilnehmer, Seite 8

Neu:

Es müssen mindestens 4 Teilnehmende pro Prüfungstag starten (4 verschiedene HF)

Zulassungsbestimmungen Seite 9

Neu:

FCI-IFH 1 FCI-BH/VT / BH/VT (NPO)	18 Monate
FCI-IFH 2 FCI-IFH 1	19 Monate
FCI-IFH 3 FCI-IFH 2	20 Monate
FCI-IGP FH FCI-IFH 3	20 Monate

Wenn ein Hund die FCI-IGP 1 oder eine Prüfung aus dem Hundesportbereich Obedience erfolgreich absolviert hat und er in der FCI-IBGH geführt werden soll, muss er in der Stufe FCI-IBGH 3 starten.

Gedckte Hündinnen können bis einschließlich des 27. Tages nach dem Decktag an den Prüfungen teilnehmen. Nach dem 27. Tag nur, wenn eine tierärztliche Bestätigung vorgelegt wird, dass die Hündin nicht trächtig ist.

Sozialverträglichkeit, Seite 10

Neu:

Eintrag: "Disqualifikation wegen Aggressivität des Hundes, der Hund muss erneut in einer FCI-BH/VT oder BH/VT (NPO) mit Verhaltenstest vorgestellt werden." In einem solchen Fall muss der LR einen Bericht mit einer Fallbeschreibung an die nationale Organisation schicken. Je nach Fall können die nationalen Organisationen dann auch weitere Überprüfungen anordnen, insbesondere wenn eine erneute Durchführung einer BH/VT ein Risiko für Mensch oder Tier darstellen kann. Im Falle einer erneuten Prüfung wegen mangelnder Sozialverträglichkeit muss der amtierende LR vorab von der nationalen Organisation informiert werden. Wenn der LR es für angebracht hält, kann er die Übungen aus Sicherheitsgründen entsprechend anpassen, so dass kein Risiko besteht. In einem solchen Fall muss die Prüfung zusammen mit einem Hund zur Probe durchgeführt werden.

Neu:

Kranke Hunde und Hunde, bei denen der Verdacht auf eine ansteckende Krankheit besteht, sind von allen Prüfungsveranstaltungen ausgeschlossen. In Zweifelsfällen trifft der Tierarzt die endgültige Entscheidung.

Halsbandpflicht Seite 11

Neu:

Erforderlich ist ein einreihiges, locker sitzendes großgliedriges Halsband. In Ländern, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist, muss das Halsband mit einem Anschlag versehen sein, so dass der Hund nicht gewürgt werden kann. Der Hund muss das genannte Halsband während der gesamten Dauer der Prüfung tragen.

Für die Fährtenarbeit kann der Hund zusätzlich zum vorgeschriebenen, locker sitzenden großgliedrigen Halsband oder dem Leder- oder Stoffhalsband ein Fährtengeschirr, ein Böttgergeschirr oder eine Weste tragen.

Punktetabelle Seite 16

Punkte	Vorzüglich 96-100%	Sehr gut 90-95,5%	Gut 80-89,5%	Befriedigend 70-79,5%	Mangelhaft bis 69,5%
3	3	2.7	2.4	2,1	2.0 - 0
5	5.0	4.5 - 4.75	4.4 - 4.0	3.9 - 3.5	3.4 0
7	7.0 - 6.7	6.6 - 6.3	6.2 - 5.6	5.5 - 4.9	4.8 - 0
10	10.0	9.5 - 9.0	8.5 - 8.0	7.5 - 7.0	6.5 - 0
15	15.0 - 14.5	14.0 - 13.5	13.0 - 12.0	11.5 - 10.5	10.0 - 0
20	20.0 - 19.5	19.0 - 18.0	17.5 - 16.0	15.5 - 14.0	13.5 - 0
30	30.0 - 29.0	28.5 - 27.0	26.5 - 24.0	23.5 - 21.0	20.5 - 0
60	60.0 - 58.0	57.5 - 54.0	53.5 - 48.0	47.5 - 42.0	41.5 - 0
70	70.0 - 66.5	66.0 - 63.0	62.5 - 56.0	55.5 - 49.0	48.5 - 0
100	100 - 96.0	95.5 - 90.0	89.5 - 80.0	79.5 - 70.0	69.5 - 0
200	200 - 192	191 - 180	179 - 160	159 - 140	139 - 0
Gesamtergebnis FCI-IGP 1-3		Gesamturteil			
286 – 300		Vorzüglich			
270 – 285		Sehr gut			
240 – 269		Gut			
210 – 239		Befriedigend			
0 – 209		Mangelhaft			

Grundanforderungen für alle Prüfungsarten, Seite 17 wird wiederholt

Ausdrucksverhalten / Selbstsicherheit

Neu:

Bei der Bewertung ist besonders auf das Ausdrucksverhalten zu achten. Der Hund muss zeigen, dass er die geforderte Übung für den HF machen will und nicht, dass er sie machen muss. Genaue Beobachtung der gesamten Mimik, wie z.B. Ohren- und Rutenhaltung, angespannte Muskulatur, unnatürliche Bewegungen, übermäßiger Speichelfluss oder hektisches Verhalten etc. fließen entsprechend in die Bewertung ein. Negative Reaktionen auf die HZ führen zu Abwertungen.

Motivation

Der Hund muss eine freudig motivierte Arbeit zeigen. Arbeitswille und Leistungsbereitschaft stehen im Vordergrund.

Konzentration / Aufmerksamkeit

Der Hund soll während der gesamten Arbeit auf den HF konzentriert sein, ohne eine extrem abnorme Körper- oder Kopfhaltung zu zeigen. Die HZ müssen immer direkt und ohne Zögern angenommen werden.

Harmonie des Teams

Die Vorführung muss harmonisch sein. Der Hund muss in der Lage sein dem HF in einer für einen Hund normalen Abfolge von Schritten zu folgen.

Technische Korrektheit - Position

Neben dem ausdrucksstarken Verhalten und einer harmonischen Vorführung muss auf eine technisch korrekte Ausführung geachtet werden.

Ausführung der Übungen

Der Hund muss die Übung freudig, selbstbewusst und unmittelbar auf das verbale Kommando des HF ausführen. Jegliches Verhalten, das auf Angst oder Stress zurückzuführen ist, wertet die Übung ab.

Grundsätze für die Bewertung: (wird in der PO bei Übungsbeschreibung erklärt)

Bei der Bewertung ist auch zwischen primären und sekundären Elementen einer Übung zu unterscheiden. Die primären Elemente einer Übung sollen höherwertig gewichtet werden, um dem Kern der Übung entsprechend Rechnung zu tragen.

BH/VT, Seite 19

Trifft auch für alle Übungen von IBGH 1 - 3 bis IGP 1 – IGP 3 in Abt. B zu

Neu:

1 zusätzliches HZ: minus 1,5 Punkte

2 zusätzliche HZ: minus 2,5 Punkte

Führt ein Hund die Übung ohne HZ aus, ist dieses mit minus 2 Punkten zu bewerten.

Beim Apportieren kann die Entwertung, je nachdem, wann der Hund die Übung selbständig beginnt, bis zu minus 2 Punkte betragen.

Grundstellung: Seite 19 gilt für alle Prüfungsstufen in Abt. B

Neu:

Braucht der HF ein zusätzliches HZ für das Gehen des Hundes in die Endgrundstellung, so ist dieser Fehler mit minus 1,5 Punkten zu bewerten, werden dafür 2 zusätzliche HZ benötigt, erfolgt ein

Abzug von 2,5 Punkten. Nimmt der Hund nach dem zweiten zusätzlichen HZ die Grundstellung nicht ein, ist die gesamte Übung mit "Mangelhaft" zu bewerten.

Loben: Seite 19 gilt für BH/VT, IBGH 1 und IGP 1

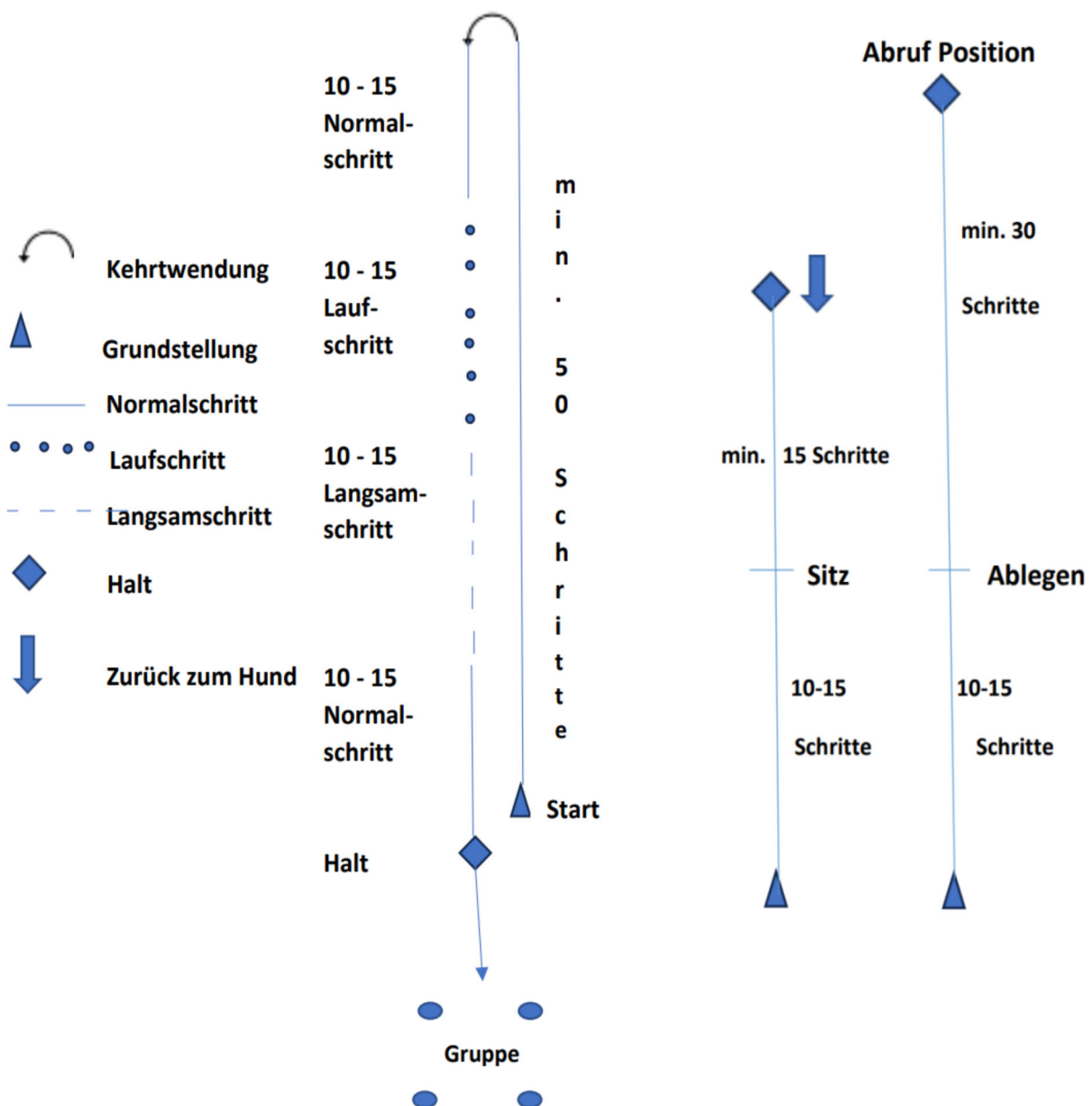
Neu:

Der Hund darf nach jeder Übung kurz aufgelockert und gelobt werden. Während des kurzen Lobens und Auflockerns (maximal ca. 5 Sekunden) darf der Hund die Grundstellung verlassen. Nach dieser Auflockerung muss der Hund eine neue Grundstellung einnehmen und nach einer Pause von ca. 3 Sekunden beginnt die nächste Übung.

Vorführschema BH/VT Seite 20

Neu:

Nur Leinenführigkeit 30 Punkte, keine Winkel, Hinweis auf Ableinen fehlt!!



Bringen auf ebener Erde FCI-IBGH 2 und FCI-IBGH 3 Seite 31

Neu:

Eine quadratische Fläche von 4 m Breite und 4 m Länge muss 8 m hinter der Startposition für die Übung beginnend markiert werden. Aus der Grundstellung wirft der HF das Bringholz in dieses Quadrat. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Quadrates. Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Startposition).

Apportieren über die Schrägwand (140 cm) FCI-IBGH 3 Seite 31/32

Neu:

5 Punkte für das Apportieren, 5 Punkte für jeden Klettersprung. Für eine Teilbewertung muss mindestens ein Sprung ausgeführt und das Bringholz gebracht werden. Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Schrägwand beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde).

Vorausenden mit Hinlegen, Seite 32

Neu:

zusätzlich Nimmt der Hund das HZ zum Hinlegen nicht an, muss der HF selbstständig spätestens nach 3 Sekunden das erste Zusatz-HZ geben. Wird auch dieses nicht angenommen, steht es dem HF frei, ein zweites Zusatz HZ innerhalb von weiteren 3 Sekunden zu geben. und: Danach wird der Hund in der Stufe FCI-IBGH 2 angeleint und zur Übung „Ablegen unter Ablenkung“ bzw. zum Abmelden geführt

Ablegen unter Ablenkung, Seite 33

Neu:

Der HF hat dann je nach Prüfungsstufe auf RA folgende Position einzunehmen:

- FCI-IBGH 1: Der HF steht mindestens 10 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes, wobei der seit zum Hund stehen bleibt.
- FCI-IBGH 2: Der HF steht mit den Rücken zum Hund mindestens 20 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes.
- FCI-IBGH 3: Der HF steht mindestens 30 Meter entfernt und außer Sicht des Hundes.
-

Fehler auf Seite 30

Ablegen in Verbindung mit Herankommen

In den Stufen FCI-IBGH 1 und FCI-IBGH 2 wird der Hund angeleint und zur Übung „Ablegen unter Ablenkung“ bzw. zum Abmelden geführt.

In der Stufe FCI-IBGH 3 erfolgt dieses in Freifolge. **Gilt nur für die Stufe 1**

Abteilung A – Fährtenarbeit, Seite 34 FCI IGP 1, 2 und 3

Neu:

FCI-IGP 1 Leinenlänge 5 Meter

Legen der Fährte: Seite 34/35

Neu:

Bei FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3-Prüfungen wird empfohlen, dass ein zertifizierter FL in Abstimmung mit dem LR / Fährtenkoordinator den Verlauf der Fährte in Abhängigkeit vom vorhandenen Gelände bestimmt und für den LR eine Zeichnung der Fährte anfertigt.

Besonderheit Seite 35

Neu

Nur in der FCI-IGP 3 kann der HF den LR bitten, die Fährtenarbeit kurz zu unterbrechen, wenn er das Gefühl hat, dass er oder der Hund aufgrund der körperlichen Verfassung und / oder der Witterungsbedingungen (z. B. hohe Temperatur) eine kurze Pause benötigt. Die Pause wird auf die für die Fährtenarbeit zur Verfügung stehende Zeit angerechnet. Der HF darf dem Hund während der Pause den Kopf, die Augen und die Nase säubern und ihm etwas Wasser zu trinken geben. Zu diesem Zweck kann der HF etwas Wasser, ein nasses Tuch oder einen nassen Schwamm mit sich führen. Das Wasser, das Tuch oder der Schwamm müssen dem LR vor Beginn der Fährte gezeigt werden. Andere Motivationshilfen sind nicht erlaubt.

Gegenstände, Seite 35

Neu:

Gegenstände dürfen nicht innerhalb von 20 Schritten vor oder nach dem Winkel liegen. Sie müssen aus der Bewegung zwischen den Fußstapfen oder alternativ, wenn die Geländebeschaffenheit (hoher Bewuchs) dies erfordert, in die Fußstapfen abgelegt werden.

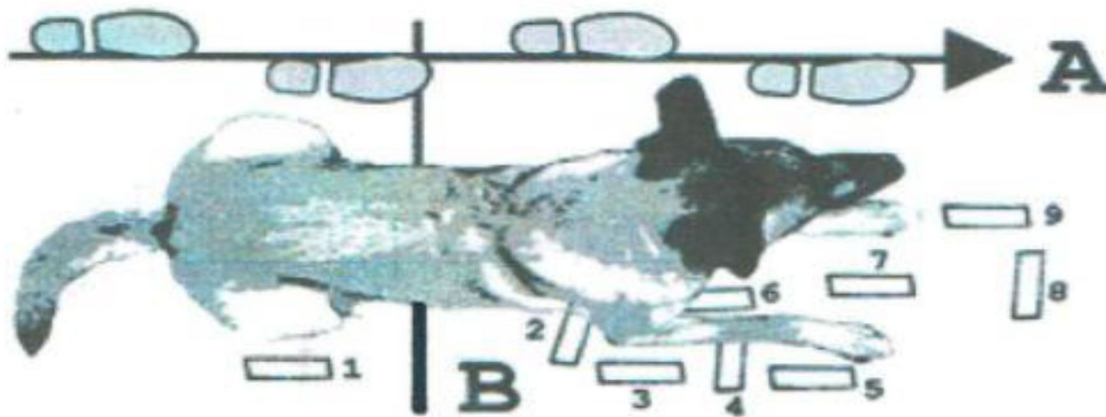
Vor dem Legen der Fährte müssen die Gegenstände vom HF (FCI-IGP 1) oder vom FL (FCI-IGP 2, FCI-IGP 3) dem LR oder Fährtenkoordinator gezeigt werden

Anzeigen der Gegenstände, Seite 35/36

Neu:

Das Verweisen der Gegenstände hat direkt und in Richtung der Fährte zu erfolgen. Leicht schräges (bis 30 Grad) Sitzen, Liegen oder Stehen zum Gegenstand ist nicht fehlerhaft. Es ist auch nicht fehlerhaft, wenn der Hund, sofern er in seiner Position bleibt, in die Richtung des HF zurückschaut. Der Hund muss zeigen, dass er verweisen will und nicht, dass er es muss. Die Position des Gegenstandes beim Verweisen ist direkt vor oder zwischen den Vorderpfoten. Es ist nicht gefordert, dass der Hund den Gegenstand fixiert (anstarrt). Der Hund muss ruhig und ohne Stress oder Meidungssignale in seiner Position bleiben, bis er wieder angesetzt wird. Beim Wiederansatz befindet sich der HF aufrecht neben oder direkt hinter seinem Hund.

Skizze zum Verweisen der Gegenstände, Seite 36



Punktevergabe für die Gegenstände

Mangelhaft=MG., Befriedigend=BF., Gut=G., Sehr gut=SG., Vorzüglich=V.

Max.	Nr. 1	Nr. 2	Nr.3	Nr.4	Nr.5	Nr.6	Nr.7	Nr.8	Nr.9
	MG	BF	G	G	SG	SG	V	SG/V	SG/V
7 Pkte.	4	5	5,5	5,5	6,5	6,5	7	6,5-7	6,5-7

Fährtenleine, Seite 36

Neu:

Die Länge der Fährtenleine beträgt 5 Meter für FCI-IGP 1 und 10 Meter für FCI-IGP 2 / FCI-IGP 3

Freisuche, Seite 37

Neu:

Es ist auch möglich, ohne Leine zu Fährten. Dabei ist der Abstand von mindestens 5 Metern bei der FCIIGP 1 und von mindestens 10 Metern bei der FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3 zwischen HF und Hund einzuhalten

Ausarbeitung der Fährte, Seite 37 alte PO: Ansatz/Suchverhalten

Neu:

Der Ansatz hat mit einem HZ „Such“ direkt am Fährten Schild zu erfolgen. Neben dem einen erlaubten HZ können maximal 2 Zusatz-HZ gegeben werden, die zu einer Entwertung des ersten Schenkels von je 1,5 Punkten führen.

Beim Ansetzen (auch beim Wiederansetzen nach dem Auffinden von Gegenständen) muss der HF aufrecht neben oder unmittelbar hinter dem Hund stehen und ein HZ „Such“ geben.

Während der Fährte darf der HF-Handschuhe tragen

Beendigung der Fährte, Seite 37

Neu:

Sobald der HF dem LR den letzten vom Hund gefundenen Gegenstand gezeigt hat, gibt der LR ein Zeichen zum Abschluss der Arbeit. Ab diesem Moment ist die Bewertung beendet. Der Hund muss

nicht in Grundstellung gebracht werden. Danach ist ein kurzes Lob und eine Entspannung des Hundes erlaubt (ohne zu spielen oder Futter zu geben) Abmeldung,

Abmeldung Seite 38

Neu:

Der HF geht nun mit angeleintem Hund (keine Leinenführigkeit laut Unterordnung) zum LR, meldet die Fährtenarbeit in Grundstellung für beendet und zeigt die gefundenen Gegenstände

Loben, Seite 38

Neu:

Nur in der FCI-IGP 1 ist ein gelegentliches kurzes Loben (ein Wort) während der Fährtenarbeit auf dem Schenkel erlaubt.

Leitlinien für die Bewertung, Seite 40

Neu:

- Gibt der HF das HZ zum Suchen, bevor der Hund am Abgangsschild ist, oder gibt er kein HZ, erfolgt ein Abzug von – 1 Punkt.
- Zeigt der Hund bereits vor dem Abgangsschild ein Suchverhalten, ohne vom Hundeführen mit HZ angesetzt zu sein, so ist dies nicht negativ für die Bewertung.
- Unterbricht der Hund die Fährte durch fälschliches Anzeigen eines Gegenstandes und geht der HF nicht zum Hund, sondern gibt am Ende der Fährtenleine ein zusätzliches HZ zum Suchen, erfolgt ein Abzug von 2 Punkten.
- Wenn der Hund die Fährte unterbricht, indem er fälschlicherweise einen Gegenstand anzeigt, und der HF geht zum Hund, gibt es einen Abzug von 4 Punkten.
- Gibt der HF dem Hund Sichtzeichen zum Aufnehmen der Fährte, erfolgt ein Abzug von 2 Punkten.
- Faseln, Kreisen an den Winkel, ständiges Aufmuntern, Leinen- oder verbale Hilfen bei den Fährten oder beim Verweisen sind fehlerhaft und werden entsprechend entwertet.
- Urinieren oder Stuhlgang: Entwertung 8 Punkte

Abteilung B - Unterordnung, Seite 42

Punkteaufteilung			
	IGP 1	IGP 2	IGP 3
Freifolge	15 Punkte	15 Punkte	15 Punkte
Sitz aus der Bewegung	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte aus dem Normalschritt	10 Punkte aus dem Normalschritt	10 Punkte Aus dem Laufschrift
Steh aus der Bewegung		10 Punkte Aus dem Normal schritt mit Abholen des Hundes	10 Punkte Aus dem Laufschrift mit Heranrufen des Hundes
Bringen auf ebener Erde	15 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Freisprung/ Bringen über eine 1 Meter hohe Hürde	15 Punkte 2 Sprünge ohne Bringen	15 Punkte Hin- und Rücksprung mit Bringen	15 Punkte Hin- und Rücksprung mit Bringen
Klettersprung/ Bringen über die Schrägwand Höhe 160 cm	15 Punkte Ein Klettersprung ohne Bringen	10 Punkte Ein Klettersprung ohne Bringen	10 Punkte Hin- und Rückklettersprung mit Bringen
Vorausenden mit Hinlegen	10 Pkte.	10 Pkte.	10Pkte.
Ablegen unter Ablenkung	10 Pkte.	10 Pkte.	10Pkte.
Total	100 Pkte	100 Pkte.	100 Pkte.

Beginn und Ende einer Übung, Seite 43

Neu:

Der HF hat die Anfangsgrundstellung spätestens einzunehmen, wenn der zweite HF die Grundstellung für die Übung „Ablegen unter Ablenkung“ einnimmt. Das Richten beginnt immer dann, wenn beide vorgestellten Hunde die Grundstellungen für die erste zu zeigende Übung eingenommen haben. Der LR gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung

Grundstellung, Seite 43

Neu:

zusätzlich In der Grundstellung darf der HF nicht mit gespreizten Beinen stehen und beide Arme müssen entspannt am Körper anliegen. Braucht der HF ein zusätzliches HZ für das Gehen des Hundes in die Endgrundstellung, so ist die Übung mit minus 1,5 Punkten zu bewerten, werden dafür 2 zusätzliches HZ benötigt, erfolgt ein Abzug von 2,5 Punkten. Nimmt der Hund nach dem zweiten zusätzlichen HZ die Grundstellung nicht ein, ist die gesamte Übung mit "Mangelhaft" zu bewerten.

Loben, Seite 43

Neu:

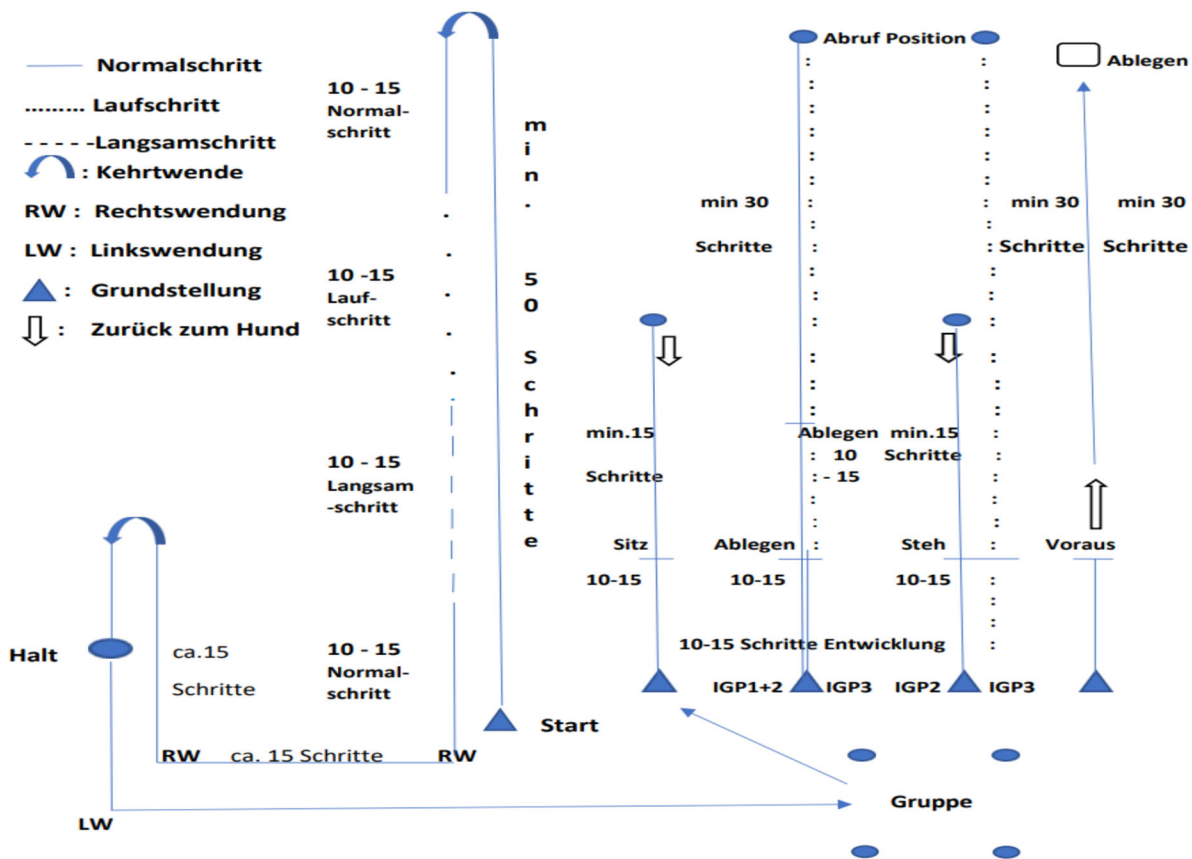
zusätzlich Ausnahme für FCI-IGP 1 Der Hund darf nach jeder Übung kurz aufgelockert und gelobt werden. Während des kurzen Lobens und Auflockerns (maximal 5 Sekunden) darf der Hund die Grundstellung verlassen. Nach dieser Auflockerung muss der Hund eine neue Grundstellung einnehmen und nach einer Pause von ca. 3 Sekunden beginnt die nächste Übung.

Kletterwand, Seite 44

Neu:

Die Kletterwand besteht aus 2 oben verbundenen Kletterwänden, die 150 cm breit und 191 cm hoch sind. Am Boden werden diese beiden Wände so weit voneinander aufgestellt, dass die senkrechte Höhe (Boden zur Spitze) für alle Stufen 160 cm beträgt

Schema der Gehorsamsübungen, Seite 46



Die Übung „Steh“ kann auch in die entgegengesetzte Richtung ausgeführt werden.

Bewertungskriterien, Seite 46

Neu:

Fehlerhaft ist u.a. Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerliches Setzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Fehler in der Grundstellung, Unaufmerksamkeit, mangelnde Arbeitsfreude / Motivation sowie mangelndes Selbstvertrauen des Hundes ebenso wie stark verkrampftes und abnormales Laufen des Hundes.

Sitzen aus der Bewegung, Seite 46

Neu:

zusätzlich Sonderbestimmung für FCI-IGP 1: Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Sitz" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Ablegen mit Herankommen, Seite 46/47

Neu:

zusätzlich Sonderbestimmung für FCI-IGP 1: Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Ablegen" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Bringen auf ebener Erde, Seite 48

Neu:

Eine quadratische Fläche von 4 m Breite und 4 m Länge muss 8 m hinter der Startposition für die Übung beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung wirft der HF das Bringholz in dieses Quadrat. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Quadrates. Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Startposition).

Neu:

zusätzlich für alle IGP Stufen

Für Linkshänder ist es nach Abstimmung mit dem LR erlaubt, dem Hund das HZ "Sitz" zu geben, um dann nach einem Schritt seitwärts das Bringholz werfen zu können. Danach tritt der HF wieder an den Hund, um die Übung nach einer Pause von ca. 3 Sekunden fortzusetzen.

2 Sprünge über die Hürde FCI-IGP 1, Seite 48 (Apport entfällt)

Neu:

Der HF nimmt die Grundstellung vor der Hürde mit der geforderten Distanz von mindestens 4 Meter zur Hürde ein. Nach dem HZ für „Sitz“ geht der HF auf die andere Seite der Hürde und stellt sich in einem Abstand von mindestens 5 m zur Hürde. Auf RA ruft der HF seinen Hund mit den HZ „Hopp“ und „Hier“. Der Hund muss mit einem kräftigen Sprung über die Hürde zu seinem HF kommen und sich gerade und dicht vor den ihn setzen. Auf das HZ für „Fuß“ muss sich der Hund direkt in die Endgrundstellung begeben. Nach einem Zeittakt von 3 Sekunden wird die Übung in der gleichen Art und Weise in die andere Richtung wiederholt.

Leitlinien für die Bewertung

- Streifen der Hürde: Abzug von bis zu 1 Punkt,
- Aufsetzen: Abzug 2 Punkte
- Umwerfen der Hürde: Abzug von je 5 Punkte.
- Die Hürde wird für den Rücksprung gegebenenfalls wieder aufgestellt

Bringen über eine Hürde FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3, Seite 49

Neu: zusätzlich

Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Hürde beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks. Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde)

Leitlinien für die Bewertung

- Streifen der Hürde: Abzug von bis zu 1 Punkt pro Sprung.
- Aufsetzen: Abzug bis zu 2 Punkte pro Sprung.
- Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde.
- Wenn der Hund während des Sprungs die Hürde umwirft, wird der Sprung mit 4 Punkten abgewertet.
- Springt der Hund mit dem Bringholz über die umgeworfene Hürde zurück, wird auch der Rücksprung mit nur 1 Punkt (-4 Punkte) bewertet.
- Eine Wiederholung gibt es nicht.
Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde.

Klettersprung über die Schrägwand FCI-IGP 1 und FCI-IGP 2, Seite 49

Neu:

Der HF nimmt die Grundstellung vor der Kletterwand mit der geforderten Distanz von mindestens 4 Meter zur Hürde ein. Nach dem Kommando "Sitz" wechselt der HF auf die andere Seite und stellt sich in einem Abstand von mindestens 4 m zur Schrägwand. Auf RA ruft er seinen Hund mit den HZ „Hopp“ und „Hier“. Der Hund muss mit einem kräftigen Klettersprung zum HF kommen und sich gerade vor ihn setzen. Nach einer Zeitspanne von ca. 3 Sekunden wird der Hund mit dem HZ „Fuß“ in die Grundstellung gerufen.

Apportieren über die Schrägwand FCI-IGP 3, Seite 50

Neu:

zusätzlich 5 Punkte für das Apportieren, 5 Punkte für die Klettersprünge (beide Klettersprünge müssen gezeigt werden). Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Schrägwand beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde). Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde. Wird ein Sprung ausgelassen, ist die Übung mit 5 Punkten zu entwerten.

Voraussenden mit Hinlegen, Seite 50

Neu: zusätzlich

Nimmt der Hund das HZ zum Hinlegen nicht an, muss der HF selbständig spätestens nach 3 Sekunden das erste Zusatz-HZ geben. Wird auch dieses nicht angenommen, steht es dem HF frei, ein zweites Zusatz-HZ innerhalb von weiteren 3 Sekunden zu geben

Ablegen unter Ablenkung, Seite 51

Neu:

Der HF hat dann je nach Prüfungsstufe auf RA folgende Position einzunehmen:

- FCI-IGP 1: Der HF steht mindestens 10 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes, wobei der HF seitwärts zum Hund stehen bleibt.
- FCI-IGP 2: Der HF steht mit den Rücken zum Hund mindestens 20 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes.
- FCI-IGP 3: Der HF steht mindestens 30 Meter entfernt und außer Sicht des Hundes.

Abteilung „C“ Schutzdienst, Seite 52

Weitere Bewertungshinweise

Entwertung um ein Prädikat	<ul style="list-style-type: none">• leicht unaufmerksames Bewachen und/oder leicht lästig in der Bewachungsphase
Entwertung um zwei Prädikate	<ul style="list-style-type: none">• stark unaufmerksames Bewachen und/oder stark lästig in der Bewachungsphase
Entwertung um drei Prädikate	<ul style="list-style-type: none">• bewacht der Hund den Helfer nicht, bleibt aber am Helfer
Mangelhaft	<ul style="list-style-type: none">• kommt der Hund dem herankommenden Hundeführer entgegen
Abbruch	<ul style="list-style-type: none">• hält der Hund den Belastungen durch den Helfer nicht stand, kommt vom Schutzarm ab und lässt sich verdrängen• verlässt der Hund den Helfer vor der Leistungsrichteranweisung zum Herantreten oder gibt der Hundeführer ein Hörzeichen damit der Hund am HL bleibt

Zusatz - HZ – Be - und Entwertung, Seite 53

Ablassen / Zusatzhörzeichen – Be- und Entwertung

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten Hörzeichen nicht ab, so erhält der Hundeführer die Anweisung vom Leistungsrichter für bis zu 2 weiteren Hörzeichen zum Ablassen.

Zögerndes Ablassen	1.Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	1. Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	2. Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	2. Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Kein Ablassen nach dem 2. Zusatz-HZ bzw. weitere Einwirkungen
0,5 – 3,0	3,0	3,5 – 6,0	6,0	6,5 – 9,0	Disqualifikation

Bewertung:

Übung Rückentransport FCI-IGP 2:

1. Hörzeichen -1,5 Punkte
2. Hörzeichen -2,5 Punkte.

- Übungen

“Überfall aus dem Rückentransport“ und Angriff aus der Bewegung“:

1. Hörzeichen -3,5 Punkte
2. Hörzeichen -5,0 Punkte.

Lässt der Hund sich auch nach zwei zusätzlichen Hörzeichen nicht unter Kontrolle bringen, erfolgt eine Disqualifikation.

Seitentransport

- Beißt der Hund während des Seitentransportes zum Richter in den Schutzarm, hat der Hundeführer einmalig die Möglichkeit den Hund mit dem kombinierten Hörzeichen "Aus" / "Hier-Fuß" wieder unter Kontrolle und in die richtige Position zu bringen.
Die gesamte Übung ist mit "mangelhaft" und einen Abzug von -2 Punkten zu bewerten.
Der Schutzdienst darf fortgesetzt werden.
Gelingt es nicht den Hund unter Kontrolle zu bringen, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.
- Verlässt der Hund während des Seitentransportes die Position zwischen Helfer und Hundeführer, wird der Transport gestoppt und der Hundeführer hat 2 kombinierte Hörzeichen "Hier-Fuß", um den Hund wieder in die Position zwischen sich und dem Helfer zu bringen.
- Der Transport wird dann fortgesetzt.
- Wenn der Hund den Helfer verlässt, bevor der Richter die Anweisung an den Hundeführer zum Herantreten gegeben hat, wird der Schutzdienst abgebrochen.
- Wenn der Hund den Helfer verlässt, nachdem der Richter die Anweisung an den Hundeführer zum Herantreten gegeben hat, wird die Übung mit "mangelhaft" bewertet.

Revieren nach dem HL, Seite 54

Neu: FCI-IGP 1: 2 Verstecke

Vertreibungslaute, Seite 59

Neu:

Der HL gibt Vertreibungslaute in allen Stufen. In den Stufen FCI-IGP 1 und FCI-IGP 2 vor dem Anbiss. In der Stufe FCI-IGP 3 werden die Vertreibungslaute gegeben, wenn der HL beginnt, in Richtung HF und Hund zu laufen, und direkt vor dem Angriff des Hundes.

Angriff auf den Hund aus der Bewegung, Seite 59

Neu:

FCI-IGP 1 Im Anschluss an die Übung "Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase" entfernt sich der HL in normalem Schritt mit freifolgendem Hund ca. 20 Meter von dem in der Grundstellung sitzenden Hund. Der ruhig und aufmerksam zum HL sitzende Hund kann, ohne stimuliert zu werden, am Halsband festgehalten

Neu:

Am Ende des Transportes (freifolgend) nimmt der HF mit seinem Hund beim LR eine Grundstellung ein, übergibt dem LR den Softstock und meldet den Schutzdienst für beendet. Es folgt eine

Freifolge über ca. 5 Schritte mit abschließender Grundstellung. Der Hund wird nun angeleint und unter Kontrolle zum Besprechungsplatz geführt.

FCI-IGP-2, Seite 60

Neu:

Der HF führt nach der Übung „Rückentransport“ seinen Hund in Freifolge ca. 30 Meter entfernt zur Lauerstellung.

Fährtenhundprüfung, Seite 67

	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2	FCI-IFH
Leinenlänge	10 Meter	10 Meter	10 Meter
Fährte	Eigenfährte	Fremdfährte	Fremdfährte
Länge	Min. 800 Schritte	Min.1200 Schritte	Min.1800 Schritte
Schenkel	5	7	8 einer davon als Halbkreis mit einem Radius von etwa 30 Meter. Der Eingang und der Ausgang sind ca. 90° Winkel.
Winkel	4 Winkel mit ca. 90 °	6 Winkel: Die ersten 5 Winkel mit ca. 90° und der letzte als spitzer Winkel mit 30° bis 60°	7 Winkel: 2 als spitze Winkel zwischen 30°und 60°. Die anderen Winkel ca. 90°
Abstand zwischen den Winkel	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte
Gegenstände	3 dem HF gehörende Gegenstände 3 x 7 Punkte	4 Fremdgegenstände 3 x 5 und 1 x 6 Punkte	7 Fremdgegenstände 7 x 3 Punkte
Position der Gegenstände	1. nach min. 100 Schritten 2. auf RA 3. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.+3. auf RA 4. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.-6. auf RA 7. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen
Größe der Gegenstände	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm
Mindestalter der Fährte	90 Minuten	120 Minuten	180 Minuten
Maximale Zeit zur Ausarbeitung	30 Minuten	30 Minuten	45 Minuten
Verleitungen		30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes	30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes
Voraussetzung	FCI BH/VT oder nationale BH/VT	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2

Neu:

FCI-IGP FH In dieser Stufe müssen an 2 Tagen jeweils eine FCI-IFH 3 bestanden werden. Die Fährten dürfen nicht auf demselben Gelände liegen und die Fährten müssen von verschiedenen FL gelegt werden. Um zu bestehen, muss in beiden Fährten mindestens ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Bei Punktgleichheit gilt die höhere Einzelfährte. Sind auch diese gleich, werden die gleichen Platzierungen vergeben

Legen der Fährte, Seite 68

Neu:

Nur bei FCI-IFH 1 Prüfungen wird die Fährte vom HF selbst gelegt. In allen anderen FCI-IFH Fährtenstufen muss die Fährte von einem FL gelegt werden. Bei FCI-IFH 2 und FCI-IFH 3 Prüfungen wird empfohlen, dass ein zertifizierter FL in Abstimmung mit dem LR / Fährtenkoordinator den Verlauf der Fährte in Abhängigkeit vom vorhandenen Gelände bestimmt und für den LR eine Zeichnung der Fährte anfertigt

Gegenstände, Seite 68/69

Neu:

Sie müssen aus der Bewegung zwischen den Fußstapfen oder alternativ, wenn die Geländebeschaffenheit (hoher Bewuchs) dies erfordert, in die Fußstapfen abgelegt werden. Kann ein nicht angezeigter Gegenstand auch vom FL nicht gefunden werden, wird dieser nicht entwertet. Werden mehrere Gegenstände nicht gefunden, wird dem Team eine neue Fährte angeboten. Bei Ablehnung werden nur die gefundenen Gegenstände gewertet. Diese Regel gilt nicht für die Stufe FCI-IFH 1, in der die Fährte selbst gelegt wird. In dem Fall werden keine Punkte für die nicht gefundenen Gegenstände vergeben.

Anzeigen der Gegenstände, Seite 69

Neu:

Das Verweisen der Gegenstände hat direkt und in Richtung der Fährte zu erfolgen. Leicht schräges (bis 30 Grad) Sitzen, Liegen oder Stehen zum Gegenstand ist nicht fehlerhaft. Es ist auch nicht fehlerhaft, wenn der Hund, sofern er in seiner Position bleibt, in die Richtung des HF zurückschaut. Der Hund muss zeigen, dass er verweisen will und nicht, dass er es muss. Die Position des Gegenstandes beim Verweisen ist direkt vor oder zwischen den Vorderpfoten. Es ist nicht gefordert, dass der Hund den Gegenstand fixiert (anstarrt). Der Hund muss ruhig und ohne Stress oder Meidungssignale in seiner Position bleiben, bis er wieder angesetzt wird. Beim Wiederansatz befindet sich der HF aufrecht neben oder direkt hinter seinem Hund

Skizze der Gegenstände, Seite 69/70

Neu



für die Gegenstände

Mangelhaft=MG, Befriedigend=BF, Gut=G, Sehr gut=SG, Vorzüglich=V

		Nr. 1 MG	Nr. 2 BF	Nr. 3 G	Nr. 4 G	Nr. 5 SG	Nr. 6 SG	Nr.7 V	Nr. 8 SG/V	Nr. 9 SG /V
FCI-IFH 1	7 Punkte	4	5	5,75- 6,25	5,5- 6,25	6,5	6,5	7	6,5-7	6,5-7
FCI-IFH 2	3 x 5 Punkte	3	3,5	4	4	4,5	4,5	5	4,5-4,75 5,75	4,5-4,75 5,75
	1 x 6 Punkte	4	5	5,25	5,25	5,5- 5,75	5,5- 5,75	6		
FCI-IFH 3	3 Punkte	1	2,25	2,5	2,5	2,75	2,75	3	2,8	2,8

Fährtenleine, Seite 70

Neu

Dabei ist es unerheblich, wie er die Leine hält (mit einer Hand, mit zwei Händen, ob er die Leine in die andere Hand wechselt), in welcher Höhe er die Leine hält usw., wenn dadurch die Arbeit des Hundes nicht beeinträchtigt wird z. B. durch Festhalten oder Verändern der Leinenspannung.

Ausarbeitung der Fährte, Seite 71 alte PO: Ansatz/Suchverhalten

Neu:

Der Ansatz hat mit einem HZ „Such“ direkt am Fährten Schild zu erfolgen. Neben dem einen erlaubten HZ können maximal 2 Zusatz-HZ gegeben werden, die zu einer Entwertung des ersten Schenkels von je 1,5 Punkten führen.

Neu:

Beim Ansetzen (auch beim Wiederansetzen nach dem Auffinden von Gegenständen) muss der HF aufrecht neben oder unmittelbar hinter dem Hund stehen und ein HZ „Such“ geben. Während der Fährte darf der HF-Handschuhe tragen

Beendigung der Fährte, Seite 71

Neu:

Sobald der HF dem LR den letzten vom Hund gefundenen Gegenstand gezeigt hat, gibt der LR ein Zeichen zum Abschluss der Arbeit. Ab diesem Moment ist die Bewertung beendet. Der Hund muss nicht in Grundstellung gebracht werden. Danach ist ein kurzes Lob und eine Entspannung des Hundes erlaubt (ohne zu spielen oder Futter zu geben)

Abmeldung, Seite 71

Neu:

Der HF geht nun mit angeleintem Hund (keine Leinenführigkeit laut Unterordnung) zum LR, meldet die Fährtenarbeit in Grundstellung für beendet und zeigt die gefundenen Gegenstände.

Leitlinien für die Bewertung, Seite 73

Neu

- Gibt der HF das HZ zum Suchen bevor der Hund am Abgangsschild ist, oder er gibt kein HZ, erfolgt ein Abzug von - 1 Punkten. Zeigt der Hund bereits vor dem Abgangsschild ein Suchverhalten, ohne vom HF mit HZ angesetzt zu sein, so ist dies nicht negativ für die Bewertung.

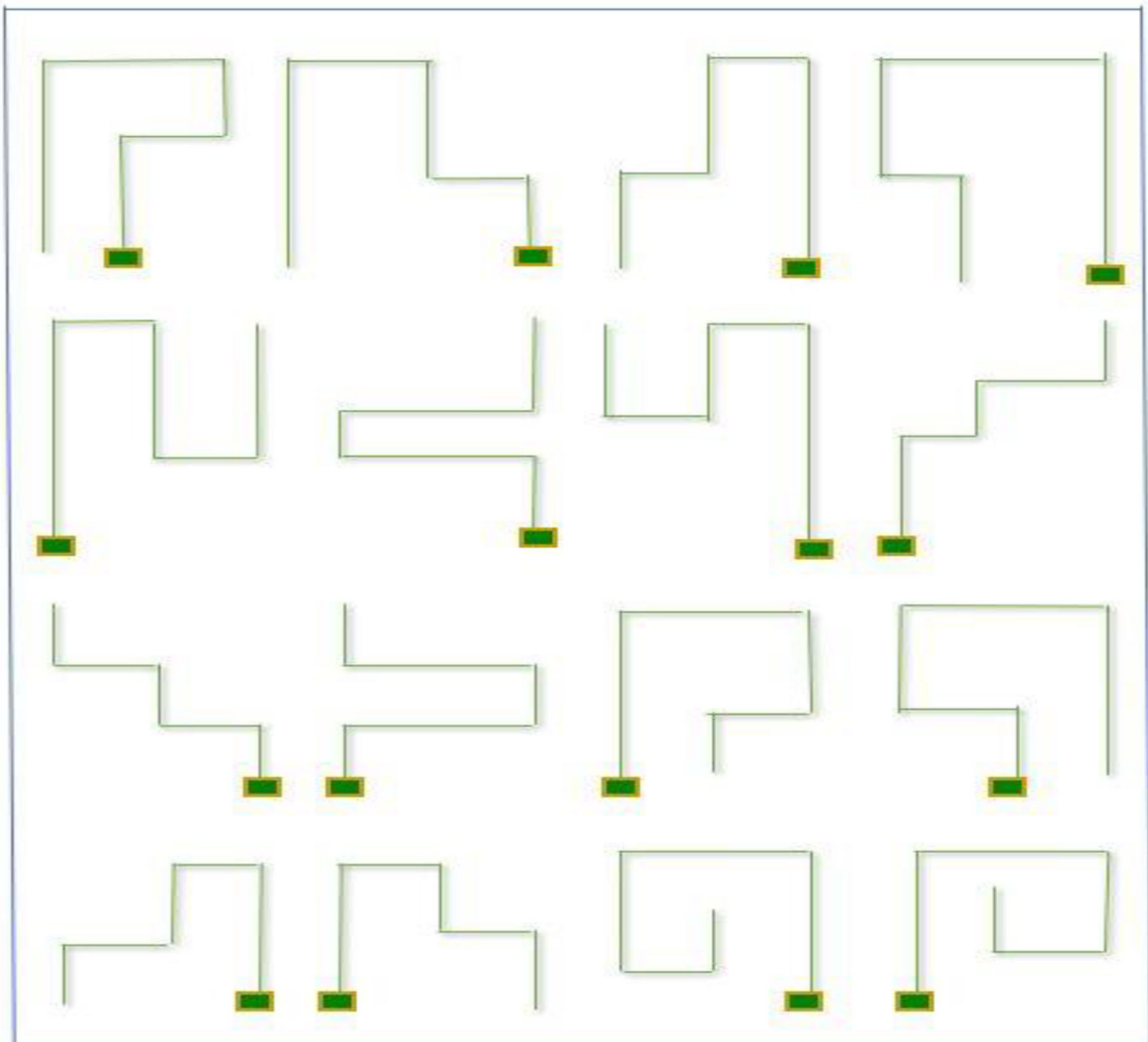
- Unterbricht der Hund die Fährte durch fälschliches Anzeigen eines Gegenstandes und geht der HF nicht zum Hund, sondern gibt am Ende der Fährtenleine ein zusätzliches HZ zum Suchen, erfolgt ein Abzug von 1 Punkt.

Wenn der Hund die Fährte unterbricht, indem er fälschlicherweise einen Gegenstand anzeigt, und der HF geht zum Hund, gibt es einen Abzug von 2 Punkten.

- Gibt der HF dem Hund Sichtzeichen zum Aufnehmen der Fährte, erfolgt ein Abzug von 2 Punkten.
- Faseln, Urinieren oder Stuhlgang (-8 Punkte).

Seite 74

Fährtenformen FCI-IFH 1



Stöberprüfung FCI-StöPr 1-3

Die Anforderungen sind ansteigend in 3 unterschiedlichen Stufen eingeteilt.

Stufe	Stöberfeldgröße	Gegenstände	Punkte	Stöberzeit
1	20 x 30 m	HF eigene Gegenstände 2 Stück, Maße: 10 x 3 x 0,5 cm Material: unterschiedlich 1 Gegenstand links 1 Gegenstand rechts	20 / 20	max. 10 Minuten
2	20 x 40 m	Fremdgegenstände 4 Stück, Maße: 10 x 3 x 0,5 cm Material: unterschiedlich 2 Gegenstände links 2 Gegenstände rechts	10 / 10 / 10 / 10	max. 12 Minuten
3	30 x 50 m	Fremdgegenstände 5 Stück, Maße: 5 x 3 x 0,5 cm Material: unterschiedlich Gegenstände beliebig auslegt	8 / 8 / 8 / 8 / 8	max. 15 Minuten

Allgemeine Voraussetzungen

- Um an dieser Prüfung teilnehmen zu können, muss der Hund am Tag der Prüfung mindestens 15 Monate alt sein und die FCI-BH/VT oder BH/VT (NPO) erfolgreich abgelegt haben.
- Läufige Hündinnen müssen als letzte starten.
- Die Zuschauenden müssen sich in einem Abstand von mindestens 10 Metern befinden.

Beschaffenheit des Geländes für die Stöbersuche

Untergrund:

- alle natürlichen Böden (Wiese, Acker, Waldboden), Baumbestand ist möglich.
- Eine Sichtsuche muss möglichst verhindert werden, weshalb kein kurzer Rasen oder ähnliche Flächen auszuwählen sind.
- Es ist nicht erlaubt, Hindernisse (Äste, Kisten o.ä.) im Suchbereich aufzustellen.
- Vor dem Auslegen / Werfen der Gegenstände muss das Suchgebiet von mehreren Personen mehrmals durchquert werden, damit beim Platzieren der Gegenstände keine eindeutige "Spuren" hinterlassen werden.
- In allen Stufen und für alle Teilnehmende wird dasselbe Gelände benutzt.
- Die Grenzen der Fläche müssen markiert sein.
- Der Gegenständeleger fertigt für den LR eine Zeichnung an, auf der die ungefähre Lage der Gegenstände eingezeichnet ist.
- Das Suchgebiet darf nicht durch einen Zaun oder ähnliches begrenzt sein.
- Auf jeder Seite des Suchgebietes muss ein Mindestabstand von 2 Metern zu Abgrenzungen, wie z.B. Zäune eingehalten werden.

Gegenstände

Material:

- Holz, Leder, Kunstleder, Textilien. Gegenstände aus Glas oder Metall sind nicht erlaubt.

- Die Gegenstände dürfen sich farblich nicht stark vom Gelände abheben.
- Nachdem mehrere Personen das Suchgebiet mehrfach durchquert haben, betritt der LR oder auf RA ein Gegenständeleger das Suchgebiet und platziert die Gegenstände durch Auslegen oder Auswerfen.
- Der Abstand zwischen den Gegenständen muss mindestens 15 Schritte betragen.
- Die Gegenstände dürfen nicht sichtbar sein.
- Für Teilnehmende der Stufe 1 übergibt der HF seine Gegenstände rechtzeitig vor der Prüfung dem LR, für Teilnehmende der Stufen 2 und 3 stellt der Ausrichter die Gegenstände und übergibt sie rechtzeitig vor der Prüfung dem LR.
- Der HF und der Hund müssen außer Sichtweite bleiben, während die Gegenstände platziert werden. Diese müssen von einer gedachten Mittellinie (Mitte der Startseite bis zur Mitte der gegenüberliegenden Seite), entsprechend der jeweiligen Prüfungsstufe rechts und links platziert werden.

Anmeldung

FCI-StöPr 1

- Der HF meldet sich mit angeleintem Hund beim LR mit seinem Namen und dem seines Hundes und teilt die Prüfungsstufe mit sowie die Art und Weise der Gegenstandsanzeige.
- Danach übergibt der HF die eigenen beiden Gegenstände und begibt sich mit seinem Hund außer Sicht.
- Nachdem die Gegenstände in den Suchbereich ausgelegt sind, ruft der LR den HF mit seinem Hund zum Start der Stöberarbeit.
- In der Stufe 1 muss ein Gegenstand auf der rechten Seite und ein Gegenstand auf der linken Seite des Suchbereiches abgelegt werden.
- Es gibt keine weitere Wartezeit. Die Prüfung kann sofort nach dem Auslegen der Gegenstände beginnen.

FCI-StöPr 2 und 3

Der HF meldet sich mit angeleintem Hund beim LR mit seinem Namen und dem seines Hundes und teilt die Prüfungsstufe mit sowie die Art und Weise der Gegenstandsanzeige.

Ansetzen des Hundes zum Stöbern

- Die gedachte Mittellinie und die Umrisslinien des Stöberfeldes werden dem HF vom LR angegeben.
- In der Grundstellung wird der Hund von der Leine genommen.
- Der HF muss die Leine bei sich tragen. Dies kann versteckt in der Tasche oder quer über die Schulter mit dem Clip auf der gegenüberliegenden Seite des Hundes geschehen.
- Jegliche Form von Zwang führt zur Entwertung.
- Der HF bewegt sich auf der gedachten Mittellinie.
- Er darf diese nur zum Aufheben des vom Hund verwiesenen Gegenstandes kurz verlassen.
- Bringt der Hund die Gegenstände, muss der HF auf der imaginären Mittellinie bleiben. Anschließend wird der Hund von der Mittellinie aus erneut zum Stöbern eingesetzt.
- Erlaubt sind Hör- und Sichtzeichen.
- Das HZ „Verloren“ kann ergänzt werden durch „Such“. Stöbern mit „hoher Nase“ ist nicht fehlerhaft.
- Die Stöberfläche kann mehrfach abgesucht werden.

Verhalten an den Gegenständen

- Die Gegenstände müssen vom Hund überzeugend verwiesen, aufgenommen oder apportiert werden.
- Das Verweisen der Gegenstände kann im Sitzen, Stehen, Liegen oder auch im Wechsel während der Stöbersuche erfolgen.
- Wenn der Hund den Gegenstand aufnimmt, darf er sich setzen, stehen oder apportieren.
- Hinlegen oder Vorwärtsgehen mit dem Gegenstand ist fehlerhaft.
- Hat der Hund einen Gegenstand verwiesen oder aufgenommen, gibt der HF dem LR ein Zeichen, dass etwas gefunden wurde.
- Nach Freigabe durch den LR geht der HF zum Hund und zeigt nach dem Aufnehmen oder Abnehmen des Gegenstandes diesen durch Hochheben an.
- Der HF tritt immer seitlich an den Hund heran und darf sich nicht vor den Hund stellen.
- Kurzes Loben nach Hochheben des Gegenstandes ist erlaubt.
- Der LR bestätigt, dass er den Gegenstand gesehen hat.
- Danach muss der HF mit seinem Hund zur Mittellinie zurückkehren und von dort seinen Hund mit einem Hör- und Sichtzeichen zum Suchen und für die Suchrichtung wieder einsetzen.
- Die Position des Hundes beim Verweisen, oder Aufnehmen am Gegenstand ist nicht vorgeschrieben.
- Der gefundene Gegenstand muss sich jedoch im unmittelbaren Bereich, bis zu 20 cm, der Vorderpfoten des Hundes befinden.
- Ein HZ zum Verweisen / Aufnehmen / Bringen ist nicht erlaubt und führt dazu, dass der betroffene Gegenstand nicht gewertet wird.
- Wird der Gegenstand apportiert, bleibt der HF auf der imaginären Mittellinie, nimmt hier den Gegenstand ab und setzt den Hund aus dieser Position wieder an.
- Nachdem der HF alle Gegenstände in der vorgegebenen Suchzeit gefunden hat, nimmt er den Hund an die Leine, geht zum LR und meldet, dass die Sucharbeit beendet ist und zeigt dem LR die gefundenen Gegenstände.
- Ist die maximale Suchzeit erreicht, beendet der LR die Arbeit - auch, wenn nicht alle Gegenstände gefunden wurden.
- Die Abmeldung hat in der Grundstellung zu erfolgen.

Bewertungskriterien für alle 3 Stufen:

- Führigkeit des Hundes (Befolgung der Hör- und Sichtzeichen des HF): 20 Punkte
- Arbeitsintensität des Hundes (Entschlossenheit und Arbeitswillen): 20 Punkte
- Ausdauer (keine Unterbrechung der Sucharbeit bis der Gegenstand gefunden ist): 10 Punkte
- Verhalten des HF (Sucheinteilung und Lenken des Hundes): 9 Punkte
- Findender Gegenstände (Überzeugendes sicheres Verweisen, Aufnehmen oder Apportieren): 41 Punkte

Maximale Punktzahl	Vorzüglich	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Mangelhaft
100	100 – 96	95 – 90	89– 80	79 – 70	69 - 0

Die maximale Punktzahl für die FCI-Stöbersuche Stufen 1 bis 3 (FCI-StöPr 1-3) beträgt 100 Punkte. Ein Minimum von 70 Punkten muss zum Bestehen erreicht werden.

Primäre Elemente für die Bewertung:

- Konsequentes, ruhiges, flüssiges, selbstsicheres und freies Arbeiten ohne Stress
- Sofortige Reaktion auf Hör- und Sichtzeichen
- Ausdauerndes und zielgerichtetes Arbeiten des Hundes
- Weite Seitenschläge des Hundes

Sekundäre Elemente für die Bewertung:

- Suchgeschwindigkeit
- Führen des Hundes zur Mittellinie nach dem Anzeigen, Aufnehmen bzw. Apportieren der Gegenstände

Nicht fehlerhaft ist:

- Suchen mit "hoher Nase"
- Geringfügiges Überschreiten der Grenzen des Suchgebietes

Fehlerhaft ist u.a.:

- Berühren des Gegenstandes beim Verweisen; Entwertung: 1 bis 3 Punkte
- Fallenlassen des Gegenstandes beim Apportieren / Aufnehmen; Entwertung: 1 bis 3 Punkte
- Vorzeitiges Verlassen der Anzeigeposition; Entwertung: 1 bis 3 Punkte
- Der HF verlässt die imaginäre Mittellinie; Entwertung: 2 bis 5 Punkte
- Mäuse Fangen, Urinieren, Defäkieren etc.; Entwertung: 2 bis 8 Punkte
- Faseln, mangelnde Intensität, Konzentration oder Entschlossenheit bei der Arbeit; Entwertung: 2 bis 8 Punkte

Weitere Leitlinien für die Bewertung:

- Gegenstände, die mit starker Hilfe des HF (z.B. HZ zum Legen / Bringen) angezeigt / zurückgebracht werden, gelten als nicht gefunden und werden nicht bewertet.
-
- Gibt der Hund den Gegenstand nicht ab, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.